

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN KTF, SCHULSTR. 1, 41460 NEUSS

An den Vorsitzenden des
Finanzausschusses im Rhein-Kreis Neuss
Herrn Dieter Jüngerkes

per Email: djuengerkes@t-online.de

Neuss, den 05.03.2019

Fraktion im Rhein-Kreis Neuss

Erhard Demmer
Fraktionsvorsitzender



Schulstraße 1
41460 Neuss
Tel: +49 (2131) 1666-81
Fax: +49 (2131) 1666-83
fraktion@gruene-rkn.de

Anträge zu TOP 4 – Kreishaushalt 2019/2020: Beratung über den Entwurf

Sehr geehrter Herr Jüngerkes,

zur Sitzung des **Finanzausschusses am 6. März 2019** stellt die Kreistagsfraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Thema Umwelt folgende Anträge zur Tagesordnung:

1. Maßnahmenplan zur Elimination von Mikroschadstoffen

Auch heimische Oberflächen-Gewässer werden zunehmend durch Mikroschadstoffe – Medikamentenrückstände und Mikroplastik etwa – belastet, die perspektivisch auch zu einer teuren Herausforderung bei der Trinkwasserbelastung werden können. Daher setzt sich die Kreistagsfraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN dafür ein, in den kommenden beiden Jahren – ggf. gemeinsam mit den Kreiswerken und Wasserverbänden - einen Maßnahmenplan zur Elimination von Mikroschadstoffen für den Rhein-Kreis Neuss zu entwickeln und umzusetzen. Dafür beantragen wir im Doppel-Haushalt 2019/2020 mindestens € 200.000 einzuplanen. Die Mittel sollen sowohl eine breit angelegte Informationskampagne als auch eine Machbarkeitsstudie über technische Vorklärungsmöglichkeiten an den jeweiligen Quellen – wie Krankenhäusern und sozialen Einrichtungen des Kreises - ermöglichen.

Begründung:

In den letzten Jahren nehmen Hinweise auf Medikamenten-Resistenzen deutlich zu. Bekannt ist auch, dass kommunale Kläranlagen ohne 4. Reinigungsstufe etwa Medikamentenrückstände und Mikroplastikeinträge nur unzureichend dem Abwasser entziehen können. Letztlich wird dies zur Kostensteigerung bei der Trinkwassergewinnung führen und Bürgerinnen und Bürger belasten. Um das Verursacherprinzip konsequent anzuwenden, sind eine breit angelegte Aufklärungskampagne

und Vorklärungssysteme an den Hauptquellen mögliche Maßnahmen, die in anderen Kreisen und kreisfreien Städten im Zusammenspiel mit den Wasserverbänden erfolgreich etabliert wurden.

2. Initiative Nachhaltiges Bauen

Neben dem Energie- und dem Verkehrssektor hat auch die Art und Weise des Hochbaus erheblichen Anteil am Energie- und Ressourcenverbrauch. Daher ist es zukünftig wichtig, sowohl den Neubau wie auch Gebäudesanierungen nachhaltig auszurichten. Darum setzt sich die Fraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN dafür ein, auch im Rhein-Kreis Neuss eine Initiative für Nachhaltiges Bauen zu ergreifen. Dabei sollten Qualitätsmerkmale wie gesunde und/oder recycelte Baustoffe bei entsprechenden Ausschreibungen ebenso wie eine Stärkung des Holzbaus und die Verwendung von regionalen Baustoffen (weil dann auch ohne Kinderarbeit) verbindlich festgelegt werden. Außerdem sollten Neubauten und Komplett-Sanierungen im Rhein-Kreis Neuss zukünftig nach anerkannten Kriterien (BNB oder DGNB) zertifiziert werden.

Zur Umsetzung der Initiative beantragt unsere Fraktion, im Doppelhaushalt 2019/2020 dies als Produktziel neu aufzunehmen und einen Produktbereich mit einer symbolischen Summe vorzusehen. Zukünftig wären hier dann Mittel einzustellen, um die genannten Qualitätsmerkmale und die Zertifizierung neuer Gebäude zu gewährleisten.

Begründung:

Neben der Vorbildfunktion als öffentlicher Bauherr rechnen sich die rund 1% höheren Anfangs-Investitionen (Zahl stammt von der Oberfinanzdirektion NRW) bezogen auf den Lebenszyklus von Gebäuden. Im Übrigen trägt ein Zertifizierungssystem zur Risikominimierung (Schadstoffsanierung!) und Transparenz (durchgehende Dokumentation durch alle Leistungsphasen bei. In mehreren kreisfreien Städten (Bielefeld und Essen) sind derzeit beispielsweise Schul-Neubauten zur BNB-Zertifizierung angemeldet worden.

3. Der Natur neuen Raum geben

Der Rhein-Kreis Neuss zählt einerseits zu den waldarmen Kreisen und hat andererseits in den vergangenen Jahrzehnten insbesondere durch den Braunkohle- und Kiesabbau massive Eingriffe in die Natur- und Kulturlandschaft erlebt. Dies sollte beim anstehenden Strukturwandel durch den vermehrten Aufkauf von zusätzlichen Flächen zumindest teilweise geheilt werden. Deswegen beantragen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Doppelhaushalt 2019/2020 Mittel in Höhe von mindestens € 300.000.

Begründung:

Um den Auswirkungen der massiven Eingriffe der letzten Jahrzehnte in Natur und Landschaft entgegenzuwirken, sind weitreichende politische Initiativen notwendig. Dazu kann auch das Aufkaufen von Flächen über die Mittel im Waldmehrungsprogramm hinaus gehören. Daneben sollte insbesondere gegenüber dem Unternehmen RWE dafür geworben werden, sich aktiv und über die übliche Renaturierung hinaus der Verantwortung für die Natur zu stellen. Die zusätzlichen Flächen könnten neben der Aufforstung auch dazu dienen, Insekten und anderen bedrohten Arten Raum zurück zu geben. Damit würde etwa die jüngst im Umwelt- und Planungsausschuss beschlossene 'Initiative für Insekten' unterstützt.

mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, consisting of a stylized 'E' followed by a cursive 'D' and a long horizontal stroke ending in a small hook.

Erhard Demmer
Fraktionsvorsitzender